

Beyblade Shadow - 4. Staffel

The Four Shadows

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kapitel 21 - 24

Nachtflug

Es wurde dunkel und Janina, Triger und Michelle befanden sich schon im Flugzeug auf dem Heimflug. Driger war aus Platzgründen im Beyblade geblieben. Triger saß am Fenster und schaute raus, Janina neben ihm und Michelle schlief am Gang.

Janina: „Das ist eine schöne Aussicht, oder?“

Triger: „Ja. Das Land mal bei Nacht zu sehen, ist mal ganz was anderes. Tranzer würde das gefallen.“

Janina: „Er hat das bestimmt schon tausende Male gesehen. Ihm langweilt das sicher schon.“

Triger: „Das glaub ich nicht. Er hat mir oft davon erzählt und jedes Mal war er dabei sehr ruhig und ausgeglichen. Ihm würde sicher nie langweilen.“

Janina: „Na, wenn du meinst.“

Stimme: „Entschuldigt bitt.“

Die Stewardess sprach sie an. Janina und Triger schrakten ein wenig auf, denn die beiden kannten das Fräulein genau.

Triger: „Salux?“

Es war Salux.

Janina: „Sandra sagte ja, sie reist um die Welt. Aber so...?“

Salux: „So ist es kostenlos. Ihr seid wohl zu dritt. Ist das deine Schwester?“

Janina: „Ja. Sie nervt wie die Hölle.“

Salux starrte plötzlich unbewusst auf Trigers linke Schulter und versank total im Gedanken.

Triger: „Vorsicht, ihr zwei!“

Triger stieß Tranzer und Sandra weg und ein dünner Lichtstrahl durch bohrte dabei Trigers linke Schulter.

Tranzer, Sandra: „Triger!!“

Triger fiel vor Schmerz zurück und hielt sich seine verletzte Schulter.

Triger: „Ist...schon okay... Tut schon gar nicht mehr weh.“

Triger fasste sich auf die Schulter und Salux wurde aus den Gedanken gerissen.

Triger: „Mach dir keinen Kopf deswegen.“

Salux: „Hm?“

Triger: „Ich bin dir nicht sauer. Ist ja wieder alles gut verheilt und ich kann auch wieder Volleyball spielen. Sogar besser als je zuvor.“

Salux freute sich und ging dann wieder an ihre Arbeit zurück. Etwas später war Janina auch eingekickt und Triger genoss immer noch die Aussicht.

Triger: *Das war ein schöner Urlaub. Allein das Fliegen macht mir schon keine Angst mehr...Aber ich freu mich schon auf zu Hause. Wieder Ritter Sport Joghurt und Volleyball. Dann sehen wir Sandra und Tranzer wieder. Das wird auch langsam wieder Zeit. Krieg schon Tranzer-Umarmungsentzugserscheinungen. Am liebsten würde ich gleich Morgen früh hin gehen. Wohnen ja nicht weit von Bre-*

Trigers Gedanken wurden Unterbrochen. Janina war zur Seite gerutscht und direkt auf Trigers Schulter. Er schaute erst etwas verwundert, doch dann lächelte er.

Triger: „Ich sollte wohl auch etwas schlafen.“

Er lehnte seinen Kopf gegen Janinas.

Triger: „Nächstes Mal reisen wir alleine.“

Nach einiger Zeit wachte Janina wieder auf. Sie war von Triger wieder weggerutscht gewesen. Sie rekelte sich ein wenig und bekam vor Müdigkeit Tränen in die Augen.

Janina: „Oh.“

Janina sah Triger, der friedlich schlief.

Janina: *Er ist eingeschlafen. Er ist echt niedlich, wenn er schläft...Als ob er sonst nicht niedlich wäre.*

Janina schaute in die andere Richtung. Michelle war weg.

Janina: „Michelle?“

Janina lehnte sich über den Sitz und schaute durch den Gang. Michelle kam angerannt, gefolgt von Driger. Beide hielten bei ihr an.

Michelle: „Zicke ist wieder wach.“

Janina: „(knurr)“

Driger: „Wusstest du eigentlich, dass die Toiletten in einem Flugzeug die zehnfache Saugkraft haben, als wie in einem ICE?“

Janina: „Was habt ihr runtergespült?“

Driger: „Eine Toilettenpapierrolle.“

Michelle: „Flupp, weg war sie.“

Janina: „Ihr seid doch echt...“

Michelle setzte sich wieder hin, als Janina sich auch wieder richtig hin setzte.

Driger: „Wann fliegen wir denn los?“

Janina: „Wir fliegen doch schon.“

Driger: „Was? Wir fliegen schon?“

Janina: „Ja, seit ein paar Stunden schon.“

Driger: „Nein, ich will wieder runter. Ich will wieder runter.“

Salux wollte eigentlich nur mal schauen, was bei ihnen da los war, weil Driger da war und einen Terz machte, aber kaum das sie was sagen konnte, klammerte sich Driger schon an sie.

Salux: „Hey.“

Driger: „Ich will runter. Ich will runter.“

Salux: „In zwei Stunden sind wir wieder unten.“

Driger: „Nein, jetzt sofort.“

Salux: „Hat sie Flugangst?“

Janina: „So ein bisschen aber nur?“

Driger: „Flugangst? Was ist denn das?“

Driger ließ Salux wieder los.

Driger: „Was ist denn das?“

Janina: „Was du gerade hattest. Einen Panikanfall im Flugzeug zum Beispiel.“

Driger: „Aha.“

Salux: „Aber mach das nie wieder.“

Driger: „Okay.“

Nach ein bisschen Zeit waren sie im Hotel in Bremen. Michelle war schon auf ihrem Bett eingeschlafen. Triger und Janina saßen noch zusammen.

Janina: „Ich leg mich auch gleich hin.“

Triger: „Ich möchte dich mal was fragen.“

Janina: „Ja?“

Triger: „Was ist billiger? Mit dem Taxi nach Varel oder mit dem Taxi nach Oldenburg?“

Da sind wir wieder

Wieder mal kurz vor Mittag. Sandra spritzte gerade im Garten die Blumen mit dem Schlauch ab.

Sandra: *Als Black Tranzer das mit Salux gemacht hatte, war er sicher noch ein ungezähmtes Shadow Bit Beast. Aber das ist er jetzt hundertprozentig nicht mehr. Er hat einen Schweif. Aber immer noch graue, fast schwarze Haare. Muss wohl daran liegen, dass er ein Black ist. Also muss er sich doch auch persönlich geändert haben. Vielleicht ja auch nur ein bisschen, aber wegen dem Bisschen steht die Welt noch. Dabei hab ich ihn einmal geschlagen und Tranzer ihn sogar beleidigt...Eigentlich ist Black Tranzer ja ganz nett auf seine eigene komische und brutale Weise.*

Auf einmal zwickte jemand ihr in die Seiten. Sie schreckte zusammen und drehte sich sauer um. Sie wollte gerade los schreien, doch dann merkte sie, dass sie den Brausekopf vom Schlauch noch offen hatte und der genau in die Richtung des jemanden spritzte. Voll in das Gesicht von Black Tranzer.

Sandra: „Black Tranzer?“

Sandra machte endlich das Wasser aus. Sandra verkniff sich dabei das Lachen.

Black Tranzer: „Lach ruhig. Ist ja nur Wasser.“

Doch Sandra konnte sich beherrschen. Black Tranzer setzte sich kurz unter Hitze mit einer kleinen Brise dabei und schon war er wieder trocken. Doch jetzt fing Sandra an zu lachen.

Black Tranzer: „Was?“

Sandra: „Du hättest nicht so viel Wind machen dürfen. Deine eine Strähne ist voll daneben. Das sieht zu komisch aus. Wie so ´ne Antenne.“

Black Tranzer: „Wo?“

Sandra kriegt sich langsam wieder ein und zeigte auf die Stelle.

Sandra: „Na da.“

Black Tranzer: „Mach mal ordentlich.“

Sandra: „Okay, auf deine Verantwortung.“

Sandra spritzte ihn noch mal nass. Dann musste sie wieder lachen. Black Tranzer sah sieh sauer an.

Black Tranzer: „Jetzt reicht ´s aber.“

Black Tranzer verschwand ohne weitere Worte. Tranzer kam nach draußen, weil er Sandra so laut lachen hörte.

Tranzer: „Was hast du denn?“

Sandra: „Ich hab Black Tranzer nass gespritzt.“

Schon nahm Tranzer Sandra wieder unter die Lupe.

Tranzer: „Ist noch alles dran? Lebst du noch?“

Sandra: „Er hat mir nichts getan.“

Tranzer sah sie total verwundert an.

Tranzer: „Öhm!“

Sandra: „Gar nichts.“

Es klingelte an der Haustür.

Sandra: „Wer ist denn das?“

Tranzer: „Ich schau mal nach.“

Während Sandra den Schlauch wegräumte, ging Tranzer zur Haustür und machte auf. Michelle stand davor.

Tranzer, Michelle: „Wer bist du denn?“

Michelle drehte sich der Auffahrt runter hin.

Michelle: „Janina! Hier steht so ein Heini! Sind wir denn richtig?!“

Tranzer: „Heini...?!“

Janina und Triger kamen dazu.

Janina: „Ja, bei dem Heini sind wir richtig.“

Michelle: „Dann geh ich Sandra suchen.“

Michelle stürmte ins Haus. Tranzer schaute Janina und Triger an.

Triger: „Hallo, Tranzerlein.“

Triger fiel den völlig perplex aufschreienden Tranzer um Hals und beide fielen um.

Janina: „Wir schauen mal rein.“

Triger ließ Tranzer wieder los und stellte ihn wieder hin.

Tranzer: „Mach das nie wieder.“

Triger smilete nur über das ganze Gesicht.

Janina: „Das heißt ‚vergiss es‘.“

Tranzer: „Das habe ich auch gemerkt. Und wer ist die Mini-Tante gewesen?“

Janina: „Meine Schwester.“

Tranzer: „Oh Gott. Zwei Hexen auf einmal halte ich nicht aus.“

Janina: „Ja, ja.“

Janina schob Tranzer ins Haus.

Janina: „Lass uns doch erstmal rein.“

Alle rein, Tür zu und Taschen abgestellt. Tranzer schaute Janina grummelig an.

Triger: „Wo ist denn Sandra?“

Tranzer: „Draußen.“

Janina ging vor. Triger wollte hinter her...

Triger: „Ja, Sandra knuddeln!“

...doch Tranzer zog ihn zurück.

Tranzer: „Bleib mal hi-“

Triger: „Hühnerfrikassee!“

Triger stürmte in die Küche, so schnell konnte Tranzer gar nicht reagieren.

Tranzer: „Triger!“

Er ging Triger schnell nach. Er entdeckte ihn am Herd.

Triger: „Das richt gut.“

Triger wollte gerade den Deckel hochnehmen, doch Tranzer zog ihn zurück.

Tranzer: „Nicht anfassen.“

Triger: „Hi, Tranzer.“

Tranzer musste erstmal vor Verzweiflung seufzen und ließ Triger wieder los. Triger

sah Tranzers verbundenen Arm.

Triger: „Was hast du denn da gemacht?“

Tranzer: „Gar nichts.“

Triger: „Versteckst du da einen gigantischen blauen Fleck?“

Tranzer: „Nein.“

Triger: „Geschnitten? So, wie manchmal mit dem Fleischmesser rumwirbelst.“

Tranzer: „Nein.“

Triger: „Oder...hast du dich etwa verbrannt?“

Tranzer: „Hab ich nicht!“

Triger: „Yo, Volltreffer!“

Tranzer: „Wieso sollte ich?!“

Triger: „Du wolltest deine Schmerzgrenze finden. Das mit der Feuerunempfindlichkeit hält nämlich nicht ewig lange unter Druck.“

Tranzer: „Das hab ich doch schon längst gemacht. Nach sieben Stunden, 24 Minuten und acht Sekunden wurde es langsam heiß auf der rechten Platte unten auf Stufe 12.“

Triger: „Ich schaffe 178, 52 Meter!“

Tranzer: „Wie hast du das denn gemessen?“

Triger: „Wasserturm mal fünf. Janina dachte schon, ich komm gar nicht mehr runter.“

Tranzer: „Dich sollte man aber echt mal auf den Mond schießen.“

Kurze Stille. Dann musste Triger ein bisschen lachen.

Triger: „Du hast verbrannt.“

Tranzer: „Hab ich nicht!“

Triger: „Was wolltest du eigentlich eben noch von mir?“

Tranzer: „Ach, vergiss es.“ *Der dreht doch sowieso vor Freude durch, wenn ich ihm von Black Tranzer erzähle.*

Tranzer drehte sich nur um und erschrak. Da war Driger.

Tranzer: „Wah!“

Driger : „(smile) Hmmm.“

Tranzer: „Nicht du auch noch! (stutz) Wie...?“

Driger: „Um das genau erklären zu können, musst du Dranzer fragen.“

Tranzer: „Bin ich blöd und frag einen bescheuerte Taube?!“

Stimme: „Hühnerfrikassee!“

Tragoon war da und hatte den Deckel vom Topf in der Hand. Und jetzt bekam er auch gleich wieder eine Schüssel an den Kopf geschmissen.

Tragoon: „Au. Das war die mit der Delle drin.“

Tranzer: „Deckel drauf.“

Tranzer machte den Deckel wieder auf den Topf.

Tragoon: „So?“

Tranzer: „Ja.“

Tragoon sah Triger.

Tragoon: „Triger!“

Triger: „Yo!“

Tranzer: „Und was macht Driger jetzt hier?“

Triger: „Sie wollte nur was erledigen.“

Tranzer: „Was?“

Triger, Driger: „Große Umarmung!“

Triger und Driger umarmten Tranzer.

Tranzer: „Uah!“

Tragoon: „Ich auch.“

Tragoon kam auch noch dazu und sie fielen um.

Tranzer: „Hilfe! SANDRA!!!“

Keine Mahlzeit ohne Black Tranzer

Tranzer war von der Megaumarmung schlecht geworden und legte sich erstmal ins Bett. Er war auch irgendwie müde und schlief ein. Sandra machte das Essen fertig, das auch gleich gegessen werden konnte.

Driger: „Ich glaube, das war etwas zu viel.“

Triger: „Wir haben eindeutig übertrieben.“

Tragoon: „Tut uns wahnsinnig leid.“

Sandra: „Ist doch nichts Ernstes passiert. Im ist nur etwas übel geworden...Wie lang wollt ihr denn bleiben?“

Janina: „Auf jedem Fall Heute und Morgen, okay?“

Sandra: „Ja, okay.“ *Aber wenn ich an Black Tranzer denke, geht das eigentlich nicht.*

Triger: „Passen wir drei denn auf das Sofa?“

Janina: „Wird doch kein Problem sein.“

Michelle: „Du nimmst doch viel zu viel Platz weg, Zicke.“

Janina: „Du bist fatter als ich! Und ich bin keine Zicke!“

Triger: „Zur Not schlaf ich auf dem Boden.“

Sandra: „Das wird schon nicht nötig sein. Und, Triger. Deine neue Frisur steht dir echt gut.“

Triger wurde etwas verlegen und grünte ein bisschen.

Driger: „Ich will noch mehr!“

Driger hob ihren Teller hoch und quer über den Tisch zu Sandra hin.

Sandra: „Na klar.“

Sandra nahm den Teller und tat Driger noch etwas auf. Dann gab sie ihr den Teller zurück. Driger aß fröhlich weiter. Doch dann stutzte sie und setzte sich ganz aufrecht hin.

Janina: „Was ist denn?“

Driger drehte ihre Ohren ein wenig.

Tragoon: „Oh nein. ist er schon wieder da?“

Triger: „Wer?“

Stimme: „Ihr habt ja heute ein volles Haus.“

Black Tranzer tauchte auf dem Schrank sitzend auf. Triger freute sich wirklich, ihn zu sehen.

Triger: „Blacky!“

Black Tranzer zog eine böse Miene.

Black Tranzer: „Dich gibt es ja auch noch.“

Janina: „Wer ist das?“

Black Tranzer: „Black Tranzer, Weiblichkeit.“

Janina: „Wie hat der mich gerade genannt?“

Triger sprang freudig auf, rannte auf Black Tranzer zu und wollte ihn umarmen, doch Black Tranzer verschwand.

Janina: „Trigers erster Misserfolg.“

Triger: „Ach man.“

Black Tranzer tauchte an Sandras Stuhl lehnend wieder auf.

Black Tranzer: „Ich halte nicht viel von einer Umarmung. Die Menschen haben sich das ausgedacht, um ihre angebliche Zuneigung zu jemand zu zeigen. Gefolgt vom küssen und...“

Black Tranzer sah Michelle.

Black Tranzer: „Naja...Dabei ist doch eigentlich nichts dabei. Einfach nur sinnloses Theater.“

Black Tranzer nahm sich eine Kartoffel von Sandras Teller.

Black Tranzer: „Das gehört doch auch in die Kategorie Liebe, oder?“

Er biss von der Kartoffel ab.

Black Tranzer: „Nicht nur, dass Menschen sich betrügen, nein, sie zerstören damit ihr ganzes Umfeld.“

Black Tranzer sah Tragoon an.

Black Tranzer: „Schlimm genug, dass der fliegende Mehlwurm hier ist...Oh, ich hab das Thema gewechselt.“

Er aß noch den Rest der Kartoffel.

Black Tranzer: „Na egal...Hö?“

Triger stand plötzlich wieder vor ihm und lächelte ihn an.

Triger: „Du bist ganz anders, als früher.“

Sandra: *Wusste ich ´s doch.*

Triger: „Früher hättest du das Wort Liebe nicht mal gesagt.“

Black Tranzer: „Das einzige, das sich bei mir verändert hat, ist, dass ich jetzt ein gezähmtes Black Shadow Bit Beast bin...Auf Wiedersehen.“

Weg war er wieder.

Janina: „Das war jetzt also Black Tranzer.“

Michelle: „Black Heini.“

Sie und Driger mussten darauf lachen.

Sandra: „Meinst du echt, er habe sich verändert?“

Triger: „Ja. Er wäre zum Beispiel nicht verschwunden, als ich ihn umarmen wollte. Er hätte mir lieber eine geballert. Voll auf die zwölf.“

Sandra: „Tranzer glaubt, er sei immer noch so wie früher.“

Triger: „Er war wirklich schlimm. Aber er muss sich verändert haben. Die Welt steht nämlich noch.“

Driger: „Und er roch ganz anders. Sonst roch er doch immer nach Tod.“

Janina: „So was kannst du riechen?“

Driger: „Ja. Dann riechen Bit Beasts immer nach Blut. Echt ekelig. Aber er hatte einen ganz anderen Geruch um sich. Man braucht sich da keine Sorgen machen.“

Sandra: „Das hab ich mir auch schon gedacht. Ich hatte ihm nämlich schon eine geklebt, Tranzer hatte ihn beleidigt und ein bisschen geärgert hatte ich ihn heute auch schon. Aber es ist wirklich nichts all zu Schlimmes passiert.“

Janina: „Aber ist er auch wirklich harmlos? Es kommt mir so vor, als sei er brandgefährlich.“

Driger: „Black Tranzer kann innerhalb einer Sekunde alles im Umkreis von zehn Kilometern in Schutt und Asche legen.“

Janina: „Das hört sich echt gefährlich an.“

Tragoon: „Er war es auch. Deswegen mochte ihn auch keiner. Und er mag auch niemanden.“

Sandra: *Das stimmt nicht mehr so ganz. Irgendwie...mag ich Black Tranzer. Und wenn ich das hier so höre, tut er mir leid.*

Michelle: „Kommt der Heini auch mal wieder runter?“

Sandra: „Tranzer ist wohl eingeschlafen.“

Tragoon: „Er macht sich Sorgen um dich. Black Tranzer ist und bleibt hinterhältig und brutal.“

Sandra: „Aber ich habe Tranzer versprochen, dass ich aufpassen werde und mir nichts passiert.“

Janina: „Na hoffentlich.“

Was sie nicht merkten, war, dass Black Tranzer die ganze Zeit in der Stube stand und ihnen zugehört hatte.

Black Tranzer: *Ihr habt doch keine Ahnung, durch welche Hölle ich gehen muss.*

Schreck lass nach!

Tranzer war wieder wach und munter. Er kam wieder runter in die Küche und sah die anderen am MauMau spielen.

Tranzer: „Ich war wohl eingepennt.“

Triger überfiel ihn gleich wieder.

Triger: „Du hast je gar nichts von Blacky erzählt.“

Tranzer: „Was ist an dem so toll?“

Triger: „Er ist ganz lieb.“

Tranzer: „Lieb?! Tickst du nicht mehr ganz richtig?!“

Triger: „(grins) Ja.“

Tranzer: „Komm mal mit.“

Tranzer zog Triger hinter sich her nach oben.

Driger: „Männergespräche.“

Anderen: „Aber richtig.“

Driger: „MauMau.“

Oben in dem Zimmer von Sandra und Tranzer...

Triger: „Was ist denn?“

Tranzer: „Du weißt gar nicht, was hier wegen Black Tranzer los ist.“

Triger: „Dann sag es mir doch einfach.“

Tranzer: „(knurr) Nicht nur, dass Black Tranzer hier ein und ausgeht, wie es ihm passt. Er belästigt Sandra ununterbrochen und macht mir Angst, dass er ausrasten könnte, weil Sandra nicht seine Grenzen kennt.“

Triger: „Du hast Angst, dass auf einmal eine riesige Katastrophe passiert, oder?“

Tranzer: „Bei Black Tranzer kann doch alles passieren.“

Triger: „Hilft es dir, wenn ich dir sage, dass Sandra nichts passieren wird?“

Tranzer: „Das ist es doch!“

Tranzer haute auf den Schreibtisch.

Tranzer: „Ihr wird nichts passieren, weil Black Tranzer sich einen Narren bei ihr gefressen hat!“

Triger: „Heißt das nicht-“

Tranzer: „Mir doch egal, wie das Sprichwort geht! Black Tranzer soll nur endlich verschwinden! Er fällt sie an, begafft sie und hat sie auch schon zweimal gerettet, als sie fast sonst wo runter gefallen wäre...“

Tranzer wurde wieder ruhiger und senkte den Kopf. Er merkte nicht mal, dass ihm Tränen über das Gesicht liefen.

Tranzer: „Und weil er ein Shadow Bit Beast ist, könnte er sie auch noch besser

beschützen als ich.“

Triger: „Denkst du, dass Sandra jemand anderen vorziehen würde, als dich... Mich...vielleicht. Aber sonst doch niemanden. Du brauchst deswegen doch nicht gleich weinen.“

Tranzer: „Du hast ja Recht...Und ich weine nicht.“

Triger: „Doch, da.“

Triger zeigte auf Tranzers Wange und Tranzer wischte gleich die Träne weg.

Triger: „Du hast mehr Angst davor, dass Black Tranzer dir Sandra wegnimmt.“

Tranzer: „Ja...“

Triger: „Ach, das passiert schon nicht.“

Triger haute Tranzer leicht auf den Rücken.

Triger: „Nur wenn Sandra ihn nett findet, heißt das noch lange nicht, dass sie dich nicht mehr lieb hat.“

Tranzer: „Manchmal gibst du echt mal was Schlaues von dir.“

Triger: „Kannst mal sehen...Apropos sehen. Ich hab meine Karten schon lange nicht mehr gesehen. Janina gewinnt gerade.“

Triger wollte gerade wieder runter, doch Tranzer zog ihn noch mal zurück.

Tranzer: „Tu mir bitte einen Gefallen.“

Triger: „Krieg ich was dafür?“

Tranzer: „Ritter Sport Joghurt.“

Triger: „Okay. Alles was du willst.“

Tranzer: „Sandra geht nicht mehr aus dem Haus, weil Black Tranzer immer auftaucht, egal wo sie ist. Damit sie Morgen wenigstens mal rauskommt, geh doch bitte mit ihr einkaufen.“

Triger: „Das mach ich auch umsonst.“

Tranzer: „Gut, denn du hast nämlich keine Probleme damit, Black Tranzer zu verscheuchen.“

Triger: „Jetzt muss ich aber wirklich runter. Sonst kucken die mir noch in die Karten...Komm mit, Tranzer.“

Triger zog Tranzer hinter sich her. Am nächsten Morgen waren alle schon wach, außer Tranzer. Wenn er einen schlechten Tag hatte, schläft er immer länger. Er drehte sich von der Wand zum Zimmer und machte nur die Augen auf, schon erschreckte er sich bestialisch und saß senkrecht im Bett. Michelle lag da.

Michelle: „Guten Morgen, Heini.“

Michelle setzte sich hin und sah Tranzer in sein bleiches Gesicht.

Tranzer: „So ein Horrorgesicht am Morgen vertreibt Kumme rund Sorgen...Und ich bin kein Heini.“

Tranzer bekam seine Farbe wieder.

Tranzer: „Was machst du hier?“

Michelle: „Alle sind schon weg und Janina sagte, ich solle doch hier bleiben und auf dich aufpassen.“

Tranzer: *Auf mich aufpassen? Die tickt doch nicht mehr ganz richtig.*

Tranzer und Michelle starrten sich gegenseitig an.

Tranzer: „Und dann erschreckst du mich so?“

Michelle: „War doch lustig.“

Tranzer: „Find ich nicht! Raus hier!“

Michelle: „Nö.“

Tranzer: „Dann kriegst du nachher auch nichts zu essen.“

Michelle: „Ach man.“

Michelle ging vom Bett und setzte sich auf den Schreibtischstuhl.

Michelle: „Was ist eigentlich daran so toll, mit Sandra in einem Bett zu schlafen?“

Tranzer: „Weil ich sonst nicht schlafen kann.“

Michelle: „Hast du Angst im Dunkeln?“

Tranzer: „Nein, hab ich nicht.“

Michelle: „Und warum dann?“

Tranzer: „Das kapiert du doch eh nicht.“

Tranzer stand auf.

Tranzer: „Und niemand ist noch da?“

Michelle: „Das ist richtig.“

Tranzer: „Driger auch nicht?“

Michelle: „Jupp, mit Mütze auf.“

Tranzer: „Sie ist mitgegangen?!“

Michelle: „Das hab ich doch gerade gesagt.“

Tranzer: „Na, mal sehen, was ich dann wieder kochen muss. Bestimmt irgendwas Chinesisches. Naja, ist ja gesund.“

Michelle wunderte sich ein bisschen über Tranzers ruhiges Wesen.

Michelle: „Jetzt bist du ja ganz nett.“

Tranzer: „Ja. Ich kann auch nett sein.“

Tranzer wollte sich gerade das Shirt ausziehen, dann sah er Michelles starrenden Blick.

Tranzer: „Kannst du bitte aus dem Zimmer gehen?“

Michelle stand beleidigt auf.

Michelle: „Ja, aber dann spielst du mit mir gleich was.“

Tranzer: „Das wird ja nicht das Problem sein.“

Michelle: „Schön.“

Michelle ging aus dem Zimmer. Tür zu.

Tranzer: „Kinder.“

Er zog sich das Shirt aus.

Michelles Stimme: „Heini!“

Tranzer: „(knurr) Komm du mir nur in die Küche!“

Tranzer schmiss das Shirt weg und rannte Michelle nach.

Tranzer: „Ich schmeiß dich in den Hexenkessel!“